

Stadt Heilbronn	Dez. III	Amt: Schul-, Kultur- und Sportamt; Amt für Familie, Jugend und Senioren	Datum: 26.04.2017	GR-Drucks. Nr. 120
Az.: 40.136/su; 40.133/wr		App: 1226		
Vorberatung		Entscheidung		
V B+U BE Wi J Uml BiB JGR <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		V B+U BE Wi J Uml BiB GR BMA <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		Tag: 17.05.2017 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		
Anlage: Bildungsmanagement der Stadt Heilbronn - Zwischenbericht 2017				
Betreff:	Kommunales Bildungsmanagement der Stadt Heilbronn Zwischenbericht 2017			

I. Antrag

K e n n t n i s n a h m e

II. Sachverhalt

Ausgangslage

Seit 2009 nimmt die Stadt Heilbronn am „Landesprogramm Bildungsregionen“ des Landes Baden-Württemberg teil. Ziel des Programms ist die Vernetzung von Bildungsakteuren und die datenbasierte Steuerung der Entwicklungsprozesse im Bildungsbereich. Grundlage hierfür ist die jährlich vorgelegte Bildungsberichterstattung. Zwischen den Jahren 2010-2016 wurden sieben Beiträge zur Berichterstattung veröffentlicht.

Landesprogramm
Bildungsregionen

Jährliche
Berichterstattung

Der vorliegende Bericht stellt ein Bindeglied zwischen der bisherigen Berichterstattung und der geplanten neuen Berichterstattung dar. Mit dem Zwischenbericht 2017 wird erstmalig aus dem laufenden Schuljahr berichtet, nicht mehr rückwirkend.

Veränderter
Berichtszeitraum:
aktuelles Schuljahr

Inhalte des Zwischenberichts

Der vorliegende Zwischenbericht ist in fünf Abschnitte unterteilt:

1 Bevölkerung, Demografie und Schulen

Im ersten Kapitel werden die demografischen Daten zur Bevölkerungsentwicklung, zur geografischen Bevölkerungsverteilung in den Stadtteilen und zu den Altersjahrgängen dargestellt. Darüber hinaus werden unterschiedliche Ausprägungen der Schüler- und Klassenzahlen der Schulen in städtischer Trägerschaft im Verlauf der letzten 10 Jahre und die prognostizierte Schülerzahlentwicklung aufgezeigt. Datenbasis hierfür sind Berechnungen der Stabstelle Stadtentwicklung und Zukunftsfragen und der amtlichen Schulstatistik.

Schülerzahl-
entwicklung

2 Ganztagschule

Im zweiten Kapitel werden die Weiterentwicklungen der Heilbronner Schulen zu Ganztagschulen nach §4a Schulgesetz und die damit einhergehenden Teilnehmerzahlen aufgezeigt.

Entwicklung
Ganztagschule

3 Übergänge auf weiterführende Schulen

Das dritte Kapitel behandelt die Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen im Stadtkreis zum Schuljahr 2016/17. Vergleichend werden die Quoten aller Stadtkreise in Baden-Württemberg aufgeführt. Datenbasis hierzu sind die Berechnungen des statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Übertrittsquoten auf
weiterführende
Schulen

4 Zuwanderung und Schule

Das vierte Kapitel zeigt die Anteile von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte sowie die Anteile anderer Nationalität - bezogen auf die einzelnen Schulstandorte - auf.

5 Übersicht Schüler- und Klassenzahlen

Das fünfte Kapitel gibt eine detaillierte Übersicht der Schüler- und Klassenzahlen sowie der Klassendurchschnitte in Heilbronn für das Schuljahr 2016/17. Im Kapitel finden sich neben den Angaben zu Schulen in städtischer Trägerschaft auch die Schüler- und Klassenzahlen der Schulen in privater Trägerschaft.

Übersicht
Schüler- und
Klassenzahlen

Ausblick

Das künftige Format der Bildungsberichterstattung wird im Rahmen des Fachtages Kommunales Bildungsmanagement im Oktober 2017 mit Beteiligung des Gemeinderats, des Bildungsbeirats, der Lenkungsgruppen ‚Bildung- und Betreuung‘ und ‚Regionales Übergangsmanagement‘, der Sprecher der Bezirksbeiräte, der Schulleitungen der öffentlichen und privaten Schulen im Stadtkreis sowie der Heilbronner Bildungsträger und Akteure entwickelt. Ziel ist die Form und Funktion der Bildungsberichterstattung näher zu beleuchten und entsprechend den aktuellen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Erfordernissen anzupassen. Die Ergebnisse werden durch das Büro für Kommunales Bildungsmanagement aufgegriffen und im 5. Bildungsbericht 2018 im II. Quartal 2018 dem Gemeinderat und den beteiligten Gremien vorgelegt. Perspektivisch soll ein gemeinsames Berichtswesen aus den Bereichen Jugend, Soziales, Bildung und Integration aufgebaut werden.

Neuausrichtung der Berichterstattung

Einbindung aller Bildungsakteure

Ergebnisse im 5. Bildungsbericht 2018

III. Finanzwirtschaft

Keine Auswirkungen

IV. Bürgerbeteiligung

Der Antragsgegenstand ist kein Vorhaben im Sinne der „Leitlinien für eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung“ in Heilbronn.

Schul-, Kultur- und Sportamt

Amt für Familie, Jugend und Senioren

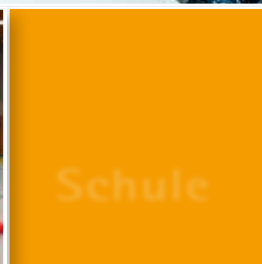
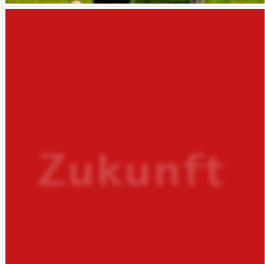
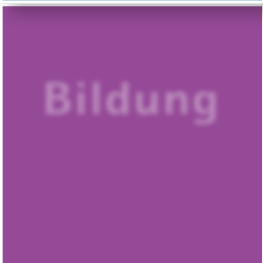
Dezernat III

gez.
Karin Schüttler
Amtsleiterin

gez.
Achim Bocher
Amtsleiter

gez.
Agnes Christner
Bürgermeisterin

Bildungsmanagement der Stadt Heilbronn Zwischenbericht 2017



**Bildungsmanagement der Stadt Heilbronn
Zwischenbericht 2017**

Impressum

- **Herausgeber**

Stadt Heilbronn, Dezernat III
Schul-, Kultur- und Sportamt
Amt für Familie, Jugend und Senioren

- **Bearbeitung und Redaktion**

Büro für Kommunales Bildungsmanagement

Jutta Dongus	Telefon: 07131 56-4219 E-Mail: jutta.dongus@stadt-heilbronn.de
Viola Dorsch	Telefon: 07131 56-3332 E-Mail: viola.dorsch@stadt-heilbronn.de
Marianne Fix	Telefon: 07131 56-4047 E-Mail: marianne.fix@stadt-heilbronn.de
Antje Kontidis	Telefon: 07131 56-4903 E-Mail: antje.kontidis@stadt-heilbronn.de
Martina Susset-Ackermann	Telefon: 07131 56-1226 E-Mail: martina.susset-ackermann@stadt-heilbronn.de
Hansjörg Winter	Telefon: 07131 56-2965 E-Mail: hansjoerg.winter@stadt-heilbronn.de

- **Weitere Beteiligte**

Schul-, Kultur- und Sportamt

Karin Schüttler	Telefon: 07131 56-2410 E-Mail: karin.schuettler@stadt-heilbronn.de
Michael Weimer	Telefon: 07131 56-3167 E-Mail: michael.weimer@stadt-heilbronn.de
Ralf Flämmich	Telefon: 07131 56-2414 E-Mail: ralf.flaemmich@stadt-heilbronn.de

Amt für Familie, Jugend und Senioren

Andreas Krämer	Telefon: 07131 56-3876 E-Mail: andreas.kraemer@stadt-heilbronn.de
Petra Kölling	Telefon: 07131 56-3316 E-Mail: petra.koelling@stadt-heilbronn.de

- **Bildnachweis Umschlag**

Stadt Heilbronn

- **Druck**

Handelsdruckerei Georg Hohmann GmbH

Hinweis:

Wegen der leichteren Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von Personengruppen in der Regel weibliche und männliche Personen.

**Bildungsmanagement der Stadt Heilbronn
Zwischenbericht 2017**

Inhalt	Seite
Bürgermeisterin Agnes Christner: <i>„Konsequente Weiterentwicklung des Bildungsmanagements und der Berichterstattung hilft optimale Rahmenbedingungen sicher zu stellen“</i>	7
1 Bevölkerung, Demografie und Schulen	9
1.1 Altersjahrgänge in den Stadtteilen	10
1.2 Übersicht über die Schularten im Schuljahr 2016/17	12
1.3 Schüler- und Klassenzahlen im Verlauf der letzten 10 Jahre	13
1.4 Prognostizierte Schülerzahlenentwicklung	15
2 Ganztagschulen	17
3 Übergänge auf weiterführende Schulen	21
4 Zuwanderung und Schule	25
4.1 Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte	26
4.2 Schülerinnen und Schüler anderer Nationalität	29
5. Übersicht Schüler- und Klassenzahlen	33
5.1 Grundschulen	34
5.2 Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen	36
5.3 Allgemeinbildende und berufliche Gymnasien	39
5.4 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	42
5.5 Berufliche Schulen	45
5.6 Schulen in privater Trägerschaft	50

**»Konsequente Weiterentwicklung
des Bildungsmanagements und der
Berichterstattung hilft optimale
Rahmenbedingungen sicher zu stellen«**

Agnes Christner, Bürgermeisterin



Die Stadt Heilbronn hat schon früh erkannt, dass Bildungsmanagement ein wichtiges Werkzeug ist, um die kommunale Bildungslandschaft den gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen. Ab 2006 wurde dann die kommunale Bildungsplanung etabliert. Als weiterer konsequenter Schritt nimmt die Stadt Heilbronn seit 2009 am Landesprogramm Bildungsregion teil und installierte das Büro für kommunales Bildungsmanagement, dessen Aufgabe in der Koordinierung und Vernetzung aller Bildungsakteure und der Weiterentwicklung der Bildungslandschaft in Heilbronn liegt. Grundlage der Arbeit bildet das datenbasierte kommunale Bildungsmonitoring, das in der Bildungsberichterstattung der Stadt Heilbronn seinen Ausdruck findet. Besonders freut uns, dass der Heilbronner Bildungsbericht als Beispiel für ein kontinuierliches Bildungsmonitoring auch überregional Beachtung findet.

Um eine noch effizientere Steuerung der Bildungsplanung zu ermöglichen, wird mit diesem Zwischenbericht erstmalig aus dem laufenden Schuljahr heraus berichtet und nicht mehr rückwirkend. Die Bildungsberichterstattung wird zukunftsweisend weiterentwickelt, dazu findet im Oktober 2017 ein Fachtag mit Beteiligung aller Bildungsträger und -akteure zum Thema „Kommunales Bildungsmanagement“ statt. Ziel ist die Form und Funktion der Bildungsberichterstattung näher zu beleuchten und entsprechend den aktuellen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Erfordernissen anzupassen.

Die gemeinsam entwickelten Ergebnisse werden durch das Büro für Kommunales Bildungsmanagement aufgegriffen und mit dem 5. Bildungsbericht 2018 dem Gemeinderat und den beteiligten Gremien vorgelegt.

Die Schullandschaft im Stadtkreis Heilbronn besteht im Schuljahr 2016/17 aus insgesamt 60 Schulen im Primar-, Sekundar- und Berufsschulbereich einschließlich der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, davon befinden sich 36 Schulen in Trägerschaft der Stadt Heilbronn, 24 Schulen werden von weiteren öffentlichen und privaten Trägern betrieben. Rund 29.300 Schülerinnen und Schüler besuchen diese Schulen (ohne Hochschulen).

Die Stadt Heilbronn wird sich als attraktiver Bildungs- und Wissensstandort kontinuierlich weiter entwickeln. Für die bisherige und zukünftige Unterstützung aller Bildungsakteure bedanken wir uns herzlich!



Agnes Christner
Bürgermeisterin

Bevölkerung, Demografie und Schulen

Kommunale Bildungslandschaften werden auf Basis unterschiedlicher Rahmendaten bedarfsge- recht geplant. Demografische Daten, d.h. Daten zur Bevölkerungsentwicklung, zur geografischen Bevölkerungsverteilung in den Stadtteilen und zu den Altersjahrgängen sind insbesondere für öf- fentliche Schulträger zur Planung ausreichender Schulraumressourcen entscheidend. Ausgehend von der aktuellen Schulstruktur können so unter Berücksichtigung sich abzeichnender Bedarfe von zukünftigen Schülerinnen und Schülern sowie unter Zuhilfenahme von Prognoseberechnungen Rückschlüsse auf Schulentwicklungsbedarfe gezogen werden.

Überblick

Die Gesamtanzahl der Klassen an Schulen in städtischer Trägerschaft hat sich im laufenden Schuljahr reduziert und bewegt sich wieder auf dem Stand des Schuljahres 2013/14. Der Rück- gang der Klassen betrifft insbesondere die Grund- und Werkrealschulen und ist in einem Rück- gang der Sprachförderklassen in beiden Schularten sowie Schulentwicklungsmaßnahmen bei Werkrealschulen begründet.

Bei den Heilbronner Grundschulen ist die Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2016/17 erneut ansteigend auf insgesamt 4322 Schülerinnen und Schüler. Perspektivisch ist stadtweit und insbesondere im Innenstadtbereich von weiter steigenden Grundschülerzahlen auszugehen. Im Rahmen der aktuellen Grundschulplanung werden städtebauliche Maßnahmen und damit verbunden der Zuzug von Familien mit schulpflichtigen Kindern berücksichtigt und Grundschul- bezirke angepasst.

Die Schülerzahl an Werkrealschulen nimmt erwartungsgemäß deutlich auf aktuell 1423 Schüle- rinnen und Schüler ab. Sowohl die Konzentration der Eingangsklassen auf noch drei Standorte, als auch das geänderte Schulwahlverhalten der Eltern zeigt sich in dieser Entwicklung. Zudem wurde an zwei Standorten aufgrund zu weniger Anmeldungen keine 10. Klasse mehr gebildet.

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Realschulen war in der Vergangenheit leicht steigend und stabilisierte sich auf zuletzt bei rund 2.800 Schülerinnen und Schülern.

Die Schülerzahlen an Gemeinschaftsschulen nahm weiter auf insgesamt 361 Schülerinnen und Schüler zu, zumal die Elly-Heuss-Knapp-Schule als neue Gemeinschaftsschule im aktuellen Schuljahr drei Eingangsklassen bilden konnte.

Bei den Gymnasien ist erstmals seit dem Schuljahr 2007/08 die Zahl der Schulanmeldungen mit 3786 Schülerinnen und Schülern auf Vorjahresniveau, obwohl die Zahl der Einpendler aus dem Landkreis, weiter abnimmt. Allein in den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Einpendler um rund 350 auf zuletzt 1.276 Schülerinnen und Schüler abgesunken.

1.1 Altersjahrgänge in den Stadtteilen

Stärke der Altersjahrgänge in den einzelnen Stadtteilen zum Stichtag 30.06.2016 und deren Einschulung

Alter		Einwohner in Stadtteilen						Einschulungsjahr	
Jahrgang ¹	Lebensjahre	Heilbronn Innenstadt	Heilbronn Äußere Bezirke	Böckingen	Neckargartach	Sontheim	Klingenberg	Grundschule	Weiterführende Schule
2015/16	0	355	258	243	101	100	28	2022	2026
2014/15	1	354	272	237	86	116	22	2021	2025
2013/14	2	307	264	210	89	98	24	2020	2024
2012/13	3	315	248	230	87	102	23	2019	2023
2011/12	4	299	291	199	93	89	29	2018	2022
2010/11	5	296	273	211	86	112	16	2017	2021
2009/10	6	290	240	218	94	97	23	2016	2020
2008/09	7	290	272	217	76	124	19	2015	2019
2007/08	8	298	314	208	85	113	24	2014	2018
2006/07	9	302	308	194	83	118	21	2013	2017
2005/06	10	258	278	233	89	91	28	2012	2016
2004/05	11	309	276	214	84	104	20	2011	2015
2003/04	12	281	304	189	77	93	30	2010	2014
2002/03	13	281	286	235	81	99	28	2009	2013
2001/02	14	259	295	217	95	118	27	2008	2012
2000/01	15	256	281	197	89	128	24	2007	2011
1999/00	16	275	299	232	88	115	30	2006	2010
1998/99	17	277	272	225	117	126	27	2005	2009
Summe		5 302	5 031	3 909	1 600	1 943	443		

¹ Jahrgang: Jeweils 01.07. bis 30.06. = Einschulungsjahrgang
Stichtag: Jeweils 30.09.

Alter		Einwohner in Stadtteilen					Einschulungsjahr	
Jahrgang ¹	Lebens- jahre	Frankenbach	Kirchhausen	Biberach	Horkheim	Heilbronn gesamt	Grund- schule	Weiter- führende Schule
2015/16	0	49	45	48	32	1 259	2022	2026
2014/15	1	39	40	47	38	1 251	2021	2025
2013/14	2	46	37	44	27	1 146	2020	2024
2012/13	3	53	41	50	44	1 193	2019	2023
2011/12	4	45	44	48	36	1 173	2018	2022
2010/11	5	47	31	51	33	1 156	2017	2021
2009/10	6	49	45	51	41	1 148	2016	2020
2008/09	7	48	29	38	29	1 142	2015	2019
2007/08	8	47	46	45	35	1 215	2014	2018
2006/07	9	47	46	46	32	1 197	2013	2017
2005/06	10	40	40	38	31	1 126	2012	2016
2004/05	11	52	44	42	31	1 172	2011	2015
2003/04	12	59	41	47	33	1 154	2010	2014
2002/03	13	45	48	49	36	1 188	2009	2013
2001/02	14	44	34	34	24	1 147	2008	2012
2000/01	15	46	35	54	39	1 149	2007	2011
1999/00	16	60	47	44	32	1 222	2006	2010
1998/99	17	60	41	50	40	1 235	2005	2009
Summe		876	734	826	613	21 277		

Hinweis: Zugrunde gelegt wurde der Stand vom 30.06.2016.

Durch vorzeitige Einschulungen können geringfügige Abweichungen entstehen.

Quelle: Stadt Heilbronn, Stabsstelle Stadtentwicklung und Zukunftsfragen – Kommunales Melderegister

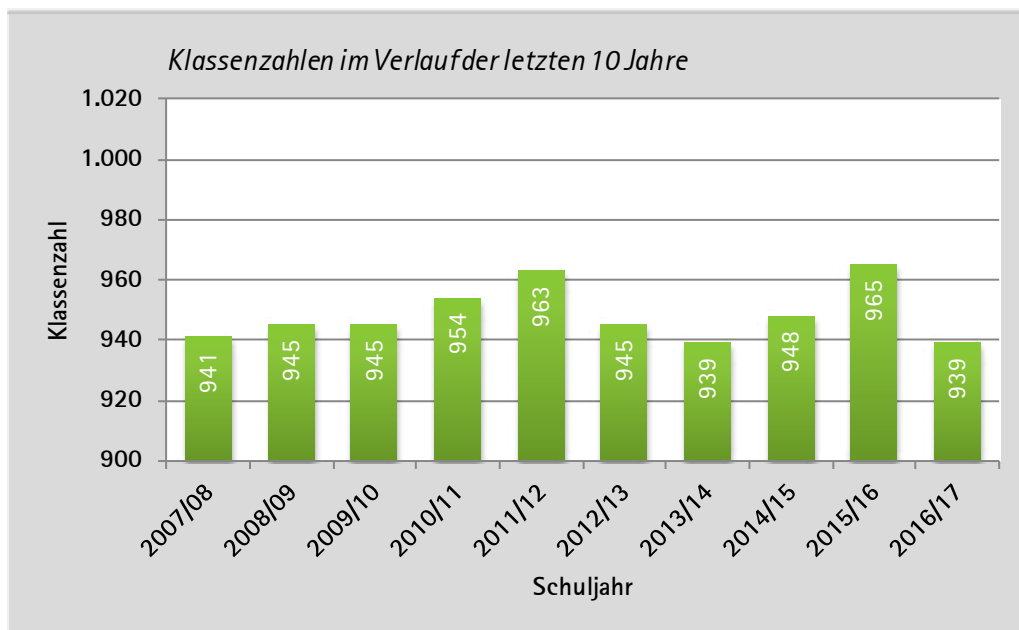
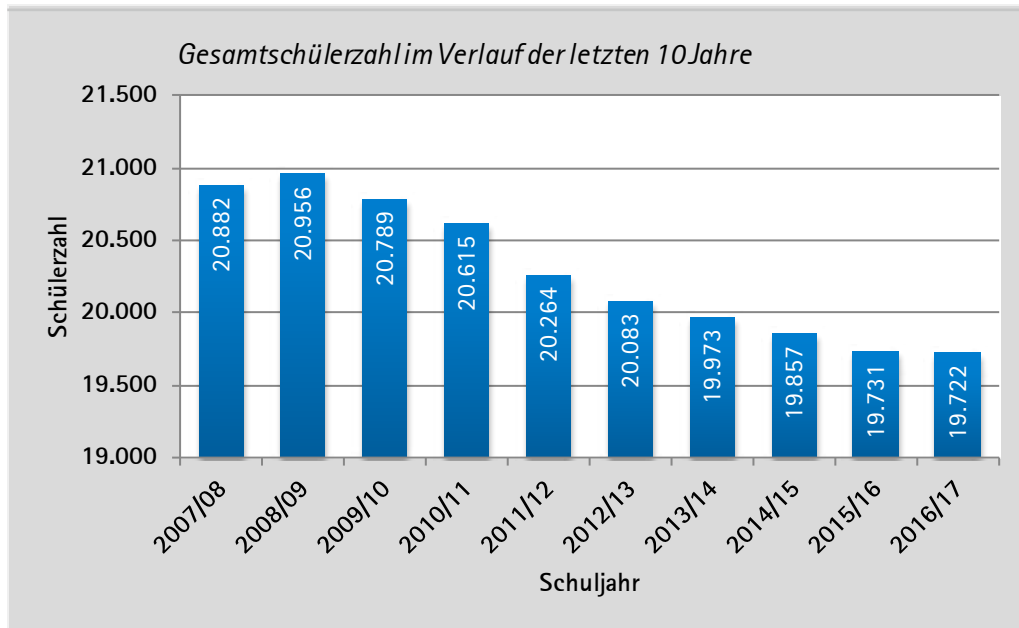
1.2 Übersicht über die Schularten im Schuljahr 2016/17

Schüler und Klassenzahlen der städtischen Schulen im Schuljahr 2016/17

Stand: 19. Oktober 2016

Allgemeinbildende und berufliche Schulen	Klassen		Klassen-durchschnitt		Schüler		davon auswärts wohnhaft bzw. beschäftigt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	absolut	%
Grundschulförderklassen	2	4	10,0	5,8	20	23	-	-
Grundschulen	210	216	20,6	19,9	4 322	4 293	24	0,6
Werkrealschulen	70	88	21,6	19,0	1 423	1 674	59	4,1
Realschulen	113	112	24,6	24,3	2 776	2 727	373	13,4
Gemeinschaftsschulen	16	11	22,6	23,6	358	260	19	5,3
Förderschulen	19	21	10,0	9,5	190	200	2	1,1
Sonderschule für Geistig- und Körperbehinderte mit Kindergarten	24	23	5,7	5,7	136	131	3	2,3
Schule für Sprachbehinderte mit Kindergarten	21	22	12,1	11,4	254	250	128	50,4
Gymnasien	163	163	32,2	32,2	3 786	3 783	1 276	33,7
Berufliche Schulen	301	305	21,5	21,0	6 457	6 390	3 147	48,7
Stadt Heilbronn gesamt	939	965	21,0	20,4	19 722	19 731	5 074	25,7

1.3 Schüler- und Klassenzahlen im Verlauf der letzten 10 Jahre



Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen nach Schularten

- inkl. Sonderschulen -

Stand: 19. Oktober 2016

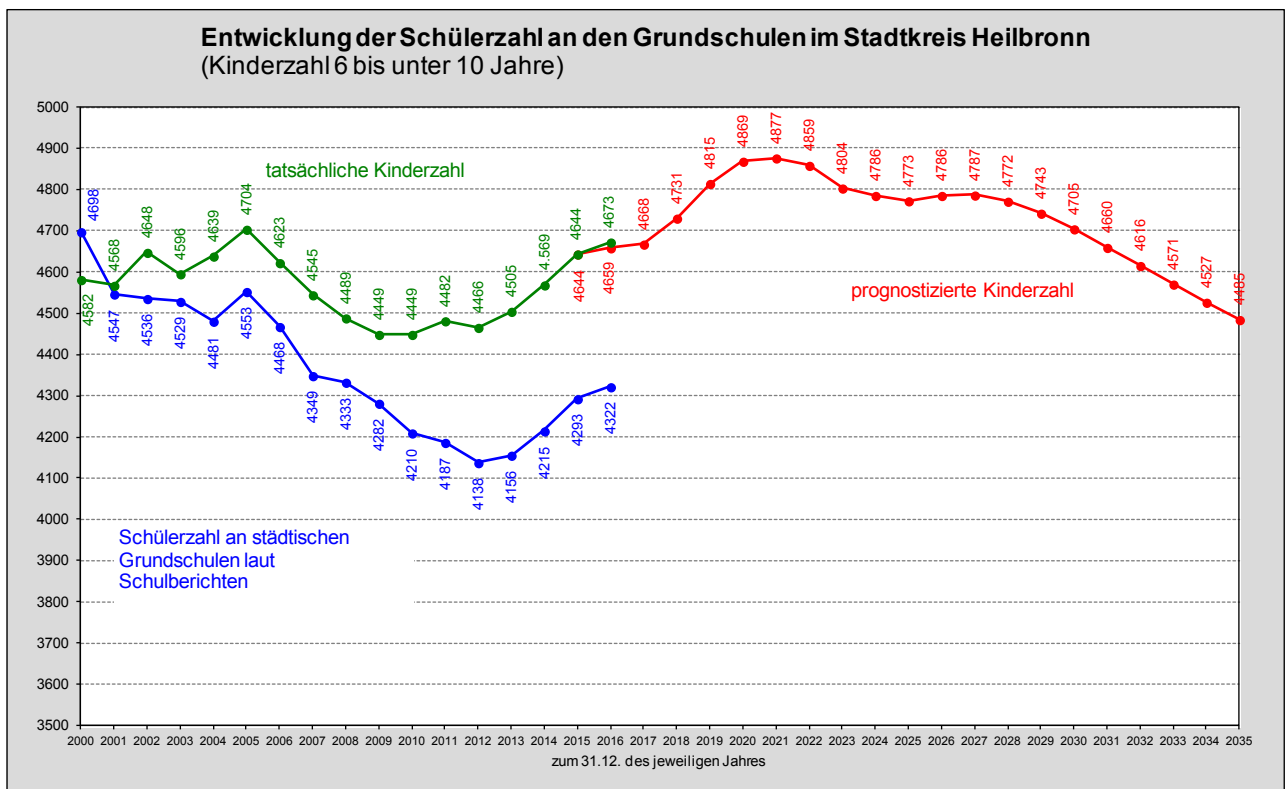
Schuljahr	Grundschulen		Werkrealschulen		Realschulen	
	Zahl der		Zahl der		Zahl der	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
2007/08	4 349	205	2 272	114	2 611	91
2008/09	4 333	202	2 159	109	2 679	92
2009/10	4 282	196	2 078	107	2 642	95
2010/11	4 210	200	2 021	104	2 708	98
2011/12	4 187	199	1 917	98	2 747	103
2012/13	4 138	199	1 916	95	2 813	106
2013/14	4 182	202	1 811	88	2 805	109
2014/15	4 215	208	1 738	88	2 801	108
2015/16	4 293	216	1 674	88	2 727	112
2016/17	4 322	210	1 423	70	2 776	113

Schuljahr	allg. Gymnasien		berufl. Schulen		Summe (inkl. GMS, Sonderschulen, GFK und Schulkindergärten)	
	Zahl der		Zahl der			
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
2007/08	4 396	169	6 573	295	20 882	941
2008/09	4 418	176	6 691	300	20 956	945
2009/10	4 361	176	6 783	308	20 789	945
2010/11	4 325	177	6 686	311	20 615	954
2011/12	4 256	179	6 502	316	20 264	963
2012/13	4 011	166	6 486	309	20 083	945
2013/14	3 950	164	6 472	303	19 973	939
2014/15	3 867	164	6 384	302	19 857	948
2015/16	3 783	163	6 390	305	19 731	965
2016/17	3 786	163	6 457	301	19 722	939

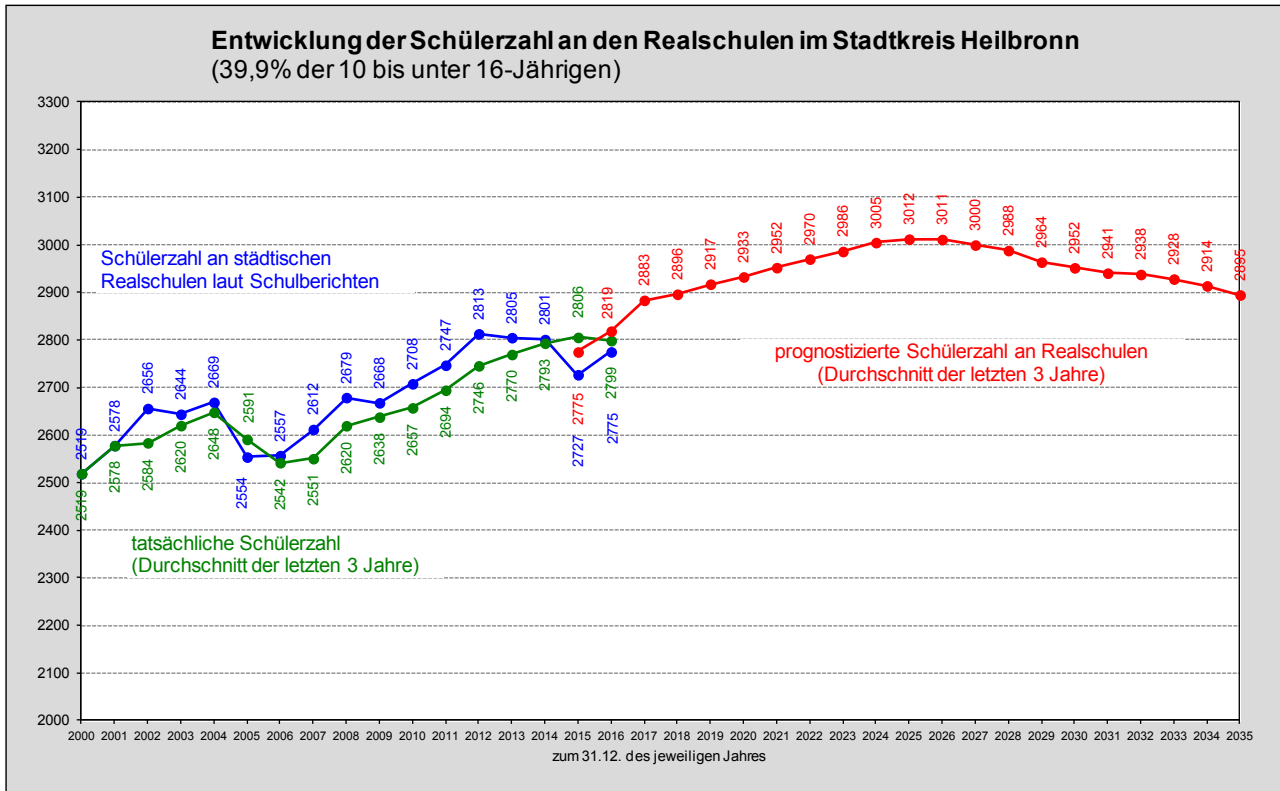
1.4 Prognostizierte Schülerzahlenentwicklung

Die Stabsstelle Stadtentwicklung und Zukunftsfragen stellt dem Schul-, Kultur- und Sportamt jährlich Übersichten über die tatsächliche Verteilung der Altersjahrgänge (grüner Verlauf), der Schülerzahl nach Schulbericht (blauer Verlauf) sowie prognostizierten Schülerzahlen (roter Verlauf) zur Verfügung. Hierbei werden Daten des Kommunalen Melderegisters, die Schulberichte und die Einwohnerprognose 2015-2035, die auf allgemeinen demografischen Entwicklungen sowie auf städtebaulichen Maßnahmen beruht, zueinander in Beziehung gesetzt. Insbesondere bei den Grundschulen fällt hierbei die Differenz zwischen tatsächlicher Kinderzahl und Grundschülerzahl auf, die überwiegend durch die Beschulung in privaten Grundschulen erklärt werden kann.

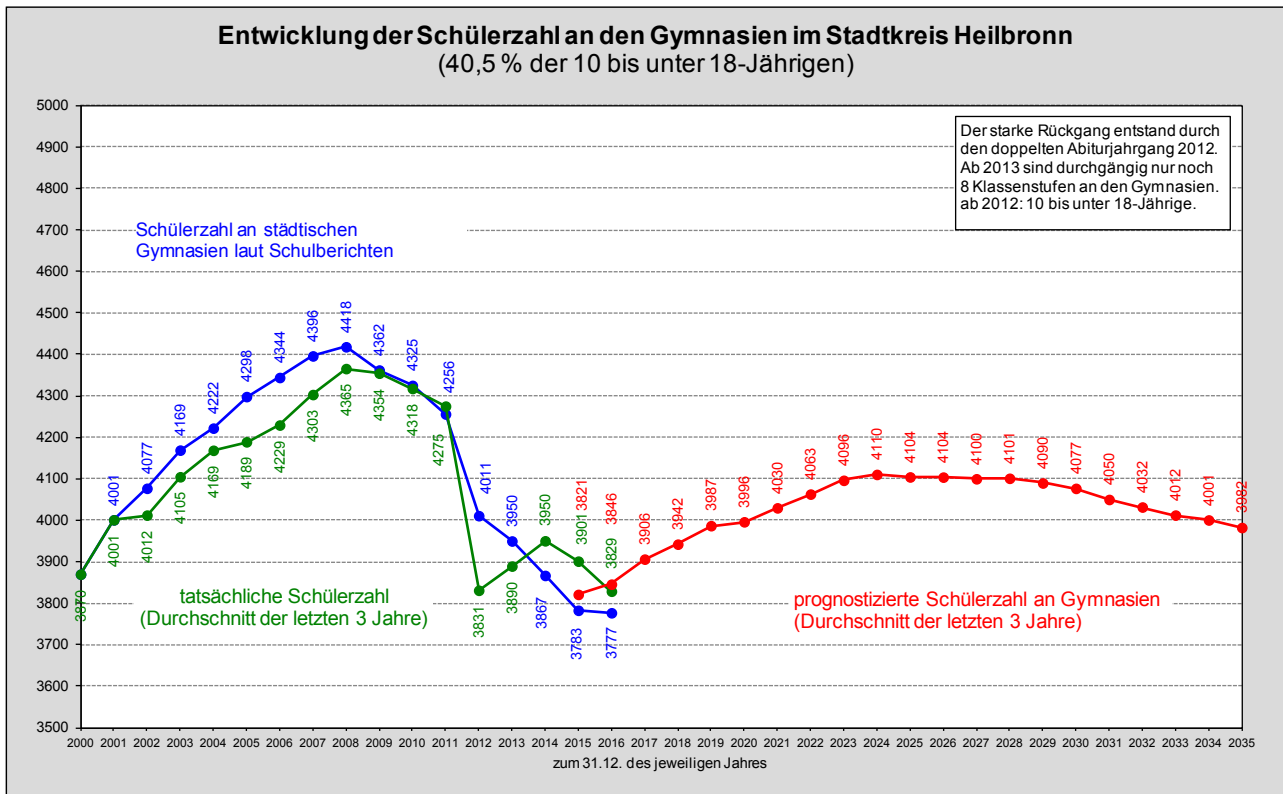
Aufgrund der sich aktuell in Umsetzung befindlichen Maßnahmen zur Schulentwicklungsplanung im Bereich der Gemeinschafts- und Werkrealschulen, ist eine Prognose für diese Schularten mit zu großen Unsicherheiten behaftet.



Quelle: Stadt Heilbronn, Stabsstelle Stadtentwicklung und Zukunftsfragen



Quelle: Stadt Heilbronn, Stabsstelle Stadtentwicklung und Zukunftsfragen



Quelle: Stadt Heilbronn, Stabsstelle Stadtentwicklung und Zukunftsfragen

Ganztagschulen

Ganztagschulen sind ein wichtiger Bildungsort, um soziale Nachteile auszugleichen und um die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu ermöglichen. Das Handlungsfeld Ganztagschule spielt deshalb in der kommunalen Bildungsplanung eine wichtige Rolle. Die Heilbronner Grundschulen und Förderschulen werden sukzessive zu Ganztagschulen nach dem neuen Landesmodell ausgebaut. Genehmigte Schulen erhalten zusätzliche Lehrerressourcen, die die Grundlage für einen rhythmisierten Schulalltag bilden und durch die Vernetzung von Unterricht und außerunterrichtliche Bildungsangeboten vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Förderung von Kindern und Jugendlichen bieten.

Überblick

Die Umwandlung der Heilbronner Grundschulen zu Ganztagschulen nach dem neuen Landesmodell nimmt in der Schullandschaft einen immer größeren Raum ein. Inzwischen gibt es in Heilbronn 10 genehmigte Ganztagschulen nach § 4a SchG. Bei den genehmigten Ganztagschulen handelt es sich um 9 Grundschulen und 1 Grundstufe des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums der Pestalozzischule.

Für ein flächendeckendes Angebot an Ganztagschulen müssen bis 2020 noch 8 Schulen umstellen.

Landesweit gibt es im Schuljahr 16/17 in Baden-Württemberg 15% eingerichtete Grundschulen nach §4a SchG. Der Anteil der Heilbronner Schulen beträgt 32%.

In Heilbronn werden 5 Grundschulen nach dem Landeskonzept Schulversuch gefördert, landesweit waren es im Schuljahr 15/16 243 Schulen. Das entspricht einem landesweiten Anteil von 10%, in der Stadt Heilbronn beträgt der Anteil 26%.

Von den genehmigten Ganztagschulen haben 6 Schulen die Wahlform beantragt, 4 Schulen haben sich für die Verbindliche Form entschieden. Alle Ganztagschulen haben das 3 Tagemodell mit 8 Unterrichtsstunden gewählt.

An den Schulen in Wahlform nehmen 48,8 % der Schülerinnen und Schüler das Ganztagsangebot wahr, 17,3 % besuchen die ergänzenden kommunalen Angebote bis 14:00 Uhr. Das zeigt, dass der Bedarf an verlässlichen Zeiten über den Vormittag hinaus groß ist.

Belegung des Ganztagsangebots im Schuljahr 2016/17

Stand: 15.11.2016

Schulen	Träger	Schüler gesamt	Kinder im Ganztags- angebot	Zähl- kinder ¹	Quote Betreute Kinder
Dammschule	Evang. Jugendhilfe Friedenshort	264	103	101	39,0 %
Gerhart-Hauptmann-Schule	Stadt Heilbronn	410	177	166	43,2 %
Silcherschule (GS) GTS SchG - Wahlform	PPSG Heilbronn	409	264	188	64,5 %
Rosenaus Schule	Evang. Jugendhilfe Friedenshort	290	136	146	46,9 %
Wilhelm-Hauff-Schule	Stadt Heilbronn	278	129	111	46,4 %
Ludwig-Pfau-Schule GTS SchG - Wahlform	SKJR Heilbronn	180	119	78	66,1 %
Pestalozzische ² GTS SchG - Verbindlich	Diakonisches Werk Heilbronn	105	94	43	89,5 %
Wartbergschule ³ GTS SchG - Verbindlich	SKJR Heilbronn	257	257	257	100,0 %
Grünwaldschule GTS SchG - Wahlform	Diakonische Jugendhilfe	252	151	127	59,9 %
Elly-Heuss-Knapp-Schule	SKJR Heilbronn	247	192	166	77,7 %
Grundschule Alt-Böckingen	Stadt Heilbronn	264	92	91	34,8 %
Fritz-Ulrich-Schule	Stadt Heilbronn	49	37	29	75,5 %
Neckartalschule	Diakonische Jugendhilfe	27	18	64	66,7 %

¹ Die Betreuungsquote bei den Zählkindern liegt bei insgesamt 47,4%. Da das Betreuungsmodell sehr flexible Buchungs- bzw. Betreuungsblöcke zulässt, wurde zwischen der Stadt Heilbronn und den Trägern der Betreuungsangebote die Kategorie „Zählkinder“ zur Handhabung des Finanzierungsmodells vereinbart. Als Zählkinder werden Kinder bezeichnet, die an drei oder mehr Tagen in der Woche eine Betreuung wahrnehmen oder einen erhöhten Förderbedarf haben. Die Kinder, die an ein bis zwei Tagen in der Woche eine Betreuung erhalten, werden 3:1 als Zählkinder definiert, d. h. drei Nicht-Zählkinder werden als ein Zählkind eingerechnet. Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf werden 1:3 als Zählkinder definiert, d. h. ein Kind wird als drei Zählkinder eingerechnet.

Schulen	Träger	Schüler gesamt	Kinder im Ganztags- angebot	Zähl- kinder ¹	Quote Betreute Kinder
Albrecht-Dürer-Schule ⁴ GTS SchG - Verbindlich	Diakonische Jugendhilfe	294	160	155	54,4 %
Staufenbergschule GTS SchG - Wahlform	Diakonische Jugendhilfe	321	223	148	69,5 %
Uhlandschule	SKJR Heilbronn	88	61	45	69,3 %
Grundschule Horkheim	Stadt Heilbronn	137	88	72	64,2 %
Deutschorden-Grundschule Kirchhausen	SKJR Heilbronn	163	89	70	54,6 %
Grundschule Klingenberg	SKJR Heilbronn	83	61	43	73,5 %
Grundschule Biberach	SKJR Heilbronn	163	96	91	58,9 %
Grund- und Werkrealschule Frankenbach	SKJR Heilbronn	193	141	91	73,1 %
Luiße-Bronner-Realschule	SKJR Heilbronn	259	48	28	18,5 %
Paul-Meyle-Schule inkl. Schulkindergarten (anderes Finanzierungsmodell)	AWO Heilbronn	136	26	0	19,1 %
Summen		4 869	2 762	2 310	56,7 %

² Mischform: Grundstufe nach §4a SchG, Hauptstufe offene Form - kommunal finanziert.

³ Umstellung auf GTS §4a SchG erfolgte für alle Klassenstufen zum Schuljahr 2015/16.

⁴ Umstellung auf GTS §4a SchG erfolgt aufwachsend seit dem Schuljahr 2016/17.

3

Übergänge auf weiterführende Schulen

Die Übertritte auf weiterführende Schulen nach der 4. Grundschulklasse haben sich nach der Abschaffung der verpflichtenden Grundschulempfehlung und der Stärkung des Elternwahlrechts deutlich verändert. Veränderungen in den Übertrittsquoten sind ein wichtiger Indikator dafür, wie die Schulstruktur einer Raumschaft im Sekundarbereich entwickelt werden muss. Bildungspolitisch geht hierbei der Weg weg von einer Beschulung in einer Schulart mit nur einer Abschlussmöglichkeit hin zu Schulen, in denen mehrere Schulabschlüsse abgelegt werden können.

Überblick

Die Übertritte auf weiterführende Schulen in Heilbronn haben sich im Verlauf der letzten zehn Schuljahre stark verändert. Bezogen auf den Landesschnitt liegen die Übertrittsquoten aktuell an Gymnasien- und Gemeinschaftsschulen darunter, die von Werkreal- und Realschulen darüber.

Die Übertritte auf die Werkrealschule haben in Heilbronn im Vergleich zu anderen Stadtkreisen in Baden-Württemberg mit 10,7% den zweithöchsten Wert. Der Landesschnitt liegt aktuell bei 5,9%. Bemerkenswert für Heilbronn ist der Abstand zwischen den ausgesprochenen Hauptschulempfehlungen (32,0%) zu den tatsächlichen Übertritten (10,7%).

Die Übertritte auf Realschulen haben in den letzten Jahren kontinuierlich auf zuletzt 38,1% zugenommen und liegen damit deutlich über dem Anteil der Realschulempfehlungen (29,7%), der Landesschnitt liegt bei 33,7%. Der Stadtkreis Heilbronn hat hier im Vergleich zu den anderen Stadtkreisen die höchste Übertrittsquote zu verzeichnen.

Für die Heilbronner Gymnasien sind ebenfalls steigende Übertrittszahlen zu verzeichnen, die sich in den letzten Jahren auf einem Niveau zwischen 39% und 42% stabilisieren. Die Stadt Heilbronn hat hierbei im Vergleich zu anderen Stadtkreisen mit 41,4% die niedrigste Übertrittsquote. Der Landesschnitt liegt bei 43,8%.

Die Übertritte auf die Gemeinschaftsschule hat auf zuletzt 8,2% deutlich zugenommen. Der Landesschnitt liegt bei 13,4%. Da an Gemeinschaftsschulen alle Niveaustufen unterrichtet werden, gelten entsprechend alle Grundschulempfehlungen.

Übertrittsquoten der Heilbronner Schulen in städtischer Trägerschaft im Verlauf

Jahr	Werkrealschule %	Gemeinschafts- schule %	Realschule %	Gymnasium %	Sonstige %
2007/08	33,6	-	30,6	34,6	1,2
2008/09	33,0	-	31,5	34,3	1,2
2009/10	32,6	-	29,4	37,0	1,0
2010/11	31,4	-	33,6	34,1	0,8
2011/12	31,1	-	31,7	36,2	1,0
2012/13	20,2	1,2	34,5	42,7	1,4
2013/14	17,2	4,0	37,8	39,2	1,9
2014/15	16,7	7,5	33,8	40,2	1,8
2015/16	15,8	7,4	33,4	42,2	1,3
2016/17	10,7	8,2	38,1	41,4	1,7

Übertrittsquoten auf öffentliche und private Schulen in den Stadtkreisen 2016/17

Stadtkreis	Werkrealschule %	Gemeinschafts- schule %	Realschule %	Gymnasium %	Sonstige %
Baden-Baden	10,0	1,5	27,1	60,2	1,2
Freiburg	5,2	5,3	20,4	52,6	16,5
Heidelberg	1,7	4,9	14,0	65,7	13,7
Karlsruhe	5,0	10,2	21,8	59,1	3,8
Mannheim	8,6	5,3	26,4	47,0	12,7
Pforzheim	16,1	8,1	30,3	43,7	1,9
Stuttgart	3,0	7,3	27,9	57,6	4,2
Ulm	2,4	11,3	31,9	51,0	3,5
Heilbronn	10,5	7,6	37,5	42,6	1,7
Landes- durchschnitt 2016/17	5,9	13,4	33,7	43,8	3,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

4 Zuwanderung und Schule

Im Rahmen der amtlichen Schulstatistik werden zu Schuljahresbeginn die Schülerzahlen zu Schülerinnen und Schülern mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit erhoben. Seit dem Schuljahr 2013/14 weist die Statistik auch Angaben zur Zuwanderungsgeschichte aus. Anders als beim kommunalen Melderegister, das auch Angaben zu den Eltern berücksichtigt, werden in der Schulstatistik weniger Daten zur Bestimmung einer Zuwanderungsgeschichte erfasst, so dass die jeweiligen Angaben deutlich voneinander abweichen (der Anteil der unter 18 jährigen mit Zuwanderungsgeschichte im Stadtkreis liegt nach Melderegister aktuell bei 70,9%). Eine Zuwanderungsgeschichte nach Schulstatistik ist dann gegeben, wenn mindestens eines von drei Merkmalen vorliegt: Eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, ein Geburtsort im Ausland sowie eine nicht-deutsche Umgangssprache.

Überblick

Die Ausprägung der Zuwanderungsgeschichte an Grundschulen liegt gesamtstädtisch bei 52,0% und variiert bezogen auf die einzelnen Standorte zwischen 89,2% und 12,2%. Beim Anteil der Schülerinnen und Schüler anderer Nationalität mit insgesamt 18,8% liegt die Spanne zwischen 35,6% und 2,5%.

Werkrealschulen haben im Sekundarbereich die höchsten Anteile an Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte und anderer Nationalität. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte an Werkrealschulen liegt insgesamt bei 66,8% mit einer Spanne zwischen 90,5% und 38,3%. Der Anteil mit anderer Nationalität liegt insgesamt bei 40,2% und bewegt sich bezogen auf die einzelnen Schulstandorte zwischen 59,8% und 25,0%.

Während die Gemeinschaftsschulen einen Schüleranteil von 26,0% Zuwanderungsgeschichte und 10,3% anderer Nationalität aufweisen, liegen die Anteile an Realschulen mit 43,5% Zuwanderungsgeschichte und 12,9% anderer Nationalität höher. Die Gymnasien weisen im Sekundarbereich mit 12,9% Zuwanderungsgeschichte und 7,6% anderer Nationalität die niedrigsten Werte auf.

Die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und Grundschulförderklassen weisen einen Schüleranteil von 51,8% mit Zuwanderungsgeschichte und 26,8% mit anderer Nationalität aus.

An beruflichen Schulen haben 49,6% der Schülerinnen und Schüler eine Zuwanderungsgeschichte und 26,2% eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit.

4.1 Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte

Stand: 19. Oktober 2016

Grund- und Werkrealschulen	Grundschule Schülerzahl	davon Zg.	%	Werkreal- schule Schülerzahl	davon Zg.	%	Schülerzahl insgesamt	davon Zg.	%
Rosenausschule	278	248	89,2	169	153	90,5	447	401	89,7
Wilhelm-Hauff-Schule	278	215	77,3	284	203	71,5	562	418	74,4
Silcherschule	409	178	43,5	-	-	-	409	178	43,5
Gerhart-Hauptmann-Schule*	410	240	58,5	169	135	79,9	579	375	64,8
Wartbergschule*	257	152	59,1	154	111	72,1	411	263	64,0
Dammgrundschule	264	230	87,1	-	-	-	264	230	87,1
Ludwig-Pfau-Schule	180	60	33,3	-	-	-	180	60	33,3
Elly-Heuss-Knapp-Schule* (ohne GMS)	239	111	46,4	258	169	65,5	497	280	56,3
Grünewaldschule	252	155	61,5	-	-	-	252	155	61,5
Fritz-Ulrich-Schule* (ohne GMS)	49	6	12,2	16	14	87,5	65	20	30,8
Grundschule Alt-Böckingen	264	189	71,6	-	-	-	264	189	71,6
Albrecht-Dürer-Schule	294	96	32,7	196	93	47,4	490	189	38,6
Staufenbergschule*	321	80	24,9	107	41	38,3	428	121	28,3
Uhlandschule	88	26	29,5	-	-	-	88	26	29,5
GS Klingenberg	83	50	60,2	-	-	-	83	50	60,2
GS Kirchhausen	163	43	26,4	-	-	-	163	43	26,4
GS Biberach	163	42	25,8	-	-	-	163	42	25,8
GWRS Frankenbach*	193	100	51,8	70	32	45,7	263	132	50,2
GS Horkheim	137	27	19,7	-	-	-	137	27	19,7
Summe Grund- und Werkrealschulen	4322	2248	52,0	1423	951	66,8	5745	3199	55,7

* WRS auslaufend.

Gemeinschaftsschulen	Schülerzahl insgesamt	davon Zg.	%
Fritz-Ulrich-Gemeinschaftsschule	300	61	20,3
Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule	58	32	55,2
Summe Gemeinschaftsschulen	358	93	26,0

Realschulen	Schülerzahl insgesamt	davon Zg.	%
Dammrealschule	450	231	51,5
Luise-Bronner-Realschule	259	100	38,6
Mörike-Realschule	702	281	40,0
Helene-Lange-Realschule	666	320	48,1
Heinrich-von-Kleist-Realschule	699	276	39,5
Summe Realschulen	2776	1208	43,5

Gymnasien	Schülerzahl insgesamt	davon Zg.	%
Theodor-Heuss-Gymnasium	510	41	8,0
Robert-Mayer-Gymnasium	708	110	15,5
Justinus-Kerner-Gymnasium	839	159	19,0
Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium	898	104	11,6
Mönchsee-Gymnasium	831	75	9,0
Summe Gymnasien	3786	489	12,9

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und Grundschulförderklassen	Schülerzahl insgesamt	davon Zg.	%
Pestalozzischule	105	65	61,9
Neckartalschule	85	40	47,1
Paul-Meyle-Schule (+ Kindergarten)	136	80	58,8
Gebrüder-Grimm-Schule (+ Kindergarten)	254	123	48,4
Grundschulförderklassen	20	3	15,0
Summe Sonderschulen und Grundschulförderklassen	600	311	51,8

Berufliche Schulen	Schülerzahl insgesamt	davon Zg.	%
Wilhelm-Maybach-Schule	2 440	1 221	50,0
Johann-Jakob-Widmann-Schule	1 506	744	49,4
Gustav-von-Schmoller-Schule	2 511	1 235	49,2
Summe der beruflichen Schulen	6 457	3 200	49,6

Gesamtsumme Heilbronn	19 722	8 500	43,1
------------------------------	---------------	--------------	-------------

4.2 Schülerinnen und Schüler anderer Nationalität

Stand: 19. Oktober 2016

Grund- und Werkrealschulen	Grundschule Schülerzahl	davon a. N.	%	Werkreal- schule Schülerzahl	davon a. N.	%	Schülerzahl insgesamt	davon a. N.	%
Rosenausschule	278	99	35,6	169	101	59,8	447	200	44,7
Wilhelm-Hauff-Schule	278	46	16,5	284	84	29,6	562	130	23,1
Silcherschule	409	74	18,1	-	-	-	409	178	18,1
Gerhart-Hauptmann-Schule*	410	84	20,5	169	72	42,6	579	156	26,9
Wartbergschule*	257	70	27,2	154	65	42,2	411	135	32,8
Dammgrundschule	264	86	32,6	-	-	-	264	86	32,6
Ludwig-Pfau-Schule	180	21	11,7	-	-	-	180	21	11,7
Elly-Heuss-Knapp-Schule* (ohne GMS)	239	27	11,3	258	103	41,9	497	130	26,2
Grünewaldschule	252	57	22,6	-	-	-	252	57	22,6
Fritz-Ulrich-Schule* (ohne GMS)	49	2	4,1	16	4	25,0	65	6	9,2
Grundschule Alt-Böckingen	264	69	26,1	-	-	-	264	69	26,1
Albrecht-Dürer-Schule	294	38	12,9	196	82	41,8	490	120	24,5
Staufenbergschule*	321	59	18,4	107	40	37,4	428	99	23,1
Uhlandschule	88	5	5,7	-	-	-	88	5	5,7
GS Klingenberg	83	10	12,0	-	-	-	83	10	12,0
GS Kirchhausen	163	27	16,6	-	-	-	163	27	16,6
GS Biberach	163	4	2,5	-	-	-	163	4	2,5
GWRS Frankenbach*	193	29	15,0	70	21	30,0	263	50	19,0
GS Horkheim	137	5	3,6	-	-	-	137	5	3,6
Summe Grund- und Werkrealschulen	4322	812	18,8	1423	572	40,2	5745	2379	41,4

* WRS auslaufend

Gemeinschaftsschulen	Schülerzahl insgesamt	davon a. N.	%
Fritz-Ulrich-Gemeinschaftsschule	300	25	8,3
Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule	58	12	20,7
Summe Gemeinschaftsschulen	358	37	10,3

Realschulen	Schülerzahl insgesamt	davon a. N.	%
Dammrealschule	450	74	16,5
Luise-Bronner-Realschule	259	27	10,4
Mörike-Realschule	702	81	11,5
Helene-Lange-Realschule	666	101	15,2
Heinrich-von-Kleist-Realschule	699	68	9,7
Summe Realschulen	2776	351	12,6

Gymnasien	Schülerzahl insgesamt	davon a. N.	%
Theodor-Heuss-Gymnasium	510	24	4,7
Robert-Mayer-Gymnasium	708	66	9,3
Justinus-Kerner-Gymnasium	839	92	11,1
Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium	898	63	7,0
Mönchsee-Gymnasium	831	43	5,2
Summe Gymnasien	3786	288	7,6

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und Grundschulförderklassen	Schülerzahl insgesamt	davon a. N.	%
Pestalozzischule	105	44	41,9
Neckartalschule	85	22	25,9
Paul-Meyle-Schule (+ Kindergarten)	136	53	39,0
Gebrüder-Grimm-Schule (+ Kindergarten)	254	39	15,4
Grundschulförderklassen	20	3	15,0
Summe Sonderschulen und Grundschulförderklassen	600	161	26,8

Berufliche Schulen	Schülerzahl insgesamt	davon a. N.	%
Wilhelm-Maybach-Schule	2 440	677	27,7
Johann-Jakob-Widmann-Schule	1 506	448	29,7
Gustav-von-Schmoller-Schule	2 511	565	22,5
Summe der beruflichen Schulen	6 457	1 690	26,2

Gesamtsumme Heilbronn	19 722	4 906	24,9
------------------------------	---------------	--------------	-------------

Übersicht Schüler- und Klassenzahlen

Schüler und Klassenzahlen sind die Grundlage für die standortbezogene Schulentwicklungsplanung. Ein wichtiger Indikator ist hierbei der Klassendurchschnitt der jeweiligen Jahrgangsstufe. Der Durchschnitt ist abhängig vom schulartspezifischen Klassenteiler, der bei Grundschulen bei 28, bei Gemeinschaftsschulen und Grundschulen mit besonderem Profil bei 25 sowie bei Werkreal-, Realschulen und Gymnasien bei 30 Schülerinnen und Schülern liegen kann. Für Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren gelten gesonderte Bestimmungen.

Überblick

Die Stadt Heilbronn hat als Schulträger im Schuljahr 2016/17 insgesamt 10 Grundschulen, 9 Grund- und Werkrealschulen, 2 Gemeinschaftsschulen, 5 Realschulen, 5 Gymnasien, 4 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren sowie 3 berufliche Schulen mit insgesamt 939 Klassen für 19.722 Schülerinnen und Schüler eingerichtet.

Die Schulen in privater Trägerschaft, die im Primar-, Sekundar- und Berufsschulbereich tätig sind, komplettieren als wichtiger Bestandteil die Heilbronner Bildungslandschaft.

Insgesamt besuchen rund 28.300 Schülerinnen und Schüler eine der 60 Heilbronner Primar-, Sekundar- oder Berufsschulen in öffentlicher oder privater Trägerschaft, einschließlich der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (ohne Hochschulen).

5.1 Grundschulen

Schüler- und Klassenzahlen der Grundschulen der Stadt Heilbronn im Schuljahr 2016/17

Stand: 19. Oktober 2016

Schülerzahlen Grundschulen	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Vorbereitungs- klasse ¹	Schülerzahl insgesamt	Grundschul- förderklassen ²
Rosenaus Schule	60	58	63	58	39	278	12
Wilhelm-Hauff-Schule	65	57	71	73	12	278	-
Silcherschule	118	99	98	93	1	409	-
Gerhart-Hauptmann-Schule	99	102	93	99	17	410	-
Wartbergschule	54	52	75	67	9	257	-
Dammgrundschule	58	57	61	63	25	264	-
Ludwig-Pfau-Schule	43	43	41	53	-	180	-
Elly-Heuss-Knapp-GMS	67	59	53	50	10	239	8
Grünwaldschule	59	57	58	58	20	252	-
Fritz-Ulrich-GMS ³	-	14	16	19	-	49	-
Grundschule Alt-Böckingen	71	71	63	59	-	264	-
Albrecht-Dürer-Schule	81	79	72	62	-	294	-
Staufenbergschule	67	85	68	85	16	321	-
Uhlandschule ³	-	19	38	31	-	88	-
GS Klingenberg ³	48		35		-	83	-
GS Kirchhausen	43	33	44	43	-	163	-
GS Biberach	47	35	43	38	-	163	-
GWRS Frankenbach	58	46	44	45	-	193	-
GS Horkheim	36	38	33	30	-	137	-
Summe	1 050	1 028	1 052	1 043	149	4 322	20

¹ In Vorbereitungsklassen wird Sprachförderung in der Grundschuleingangsstufe integrativ angeboten. Sie stehen für alle Kinder mit sprachlichem Förderbedarf offen.

² Grundschulförderklassen haben die Aufgabe, die schulpflichtigen, aber vom Schulbesuch zurückgestellten Kinder, in einem einjährigen Bildungsgang zur Grundschulfähigkeit zu führen.

Klassenzahlen Grundschulen	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Vorbereitungs- klasse ¹	Klassenzahl insgesamt	Grundschul- förderklassen ²	Durchschnitt Schüler/Klasse
Rosenaus Schule	3	3	3	3	3	15	1	18,5
Wilhelm-Hauff-Schule	3	3	3	3	1	13	-	21,4
Silcherschule	5	4	5	4	-	18	-	22,7
Gerhart-Hauptmann-Schule	4	4	4	4	1	17	-	24,1
Wartbergschule	3	2	3	3	1	12	-	21,4
Dammgrundschule	3	3	3	3	2	14	-	18,9
Ludwig-Pfau-Schule	2	2	2	2	-	8	-	22,5
Elly-Heuss-Knapp-GMS	3	3	3	2	1	12	1	19,9
Grünwaldschule	3	3	3	3	2	14	-	18,0
Fritz-Ulrich-Schule ³	-	1	1	1	-	3	-	16,3
Grundschule Alt-Böckingen	4	3	4	3	-	14	-	18,9
Albrecht-Dürer-Schule	4	3	3	3	-	13	-	22,6
Staufenbergschule	3	4	3	4	1	15	-	21,4
Uhlandschule ³	-	1	2	2	-	5	-	17,6
GS Klingenberg ³	2		2		-	4	-	20,8
GS Kirchhausen	2	2	2	2	-	8	-	20,4
GS Biberach	2	2	2	2	-	8	-	20,4
GWRS Frankenbach	3	2	2	2	-	9	-	21,4
GS Horkheim	2	2	2	2	-	8	-	17,1
Summe	50	48	51	49	12	210	2	20,6

³ jahrgangübergreifender Unterricht

5.2 Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen

Schüler- und Klassenzahlen der Grundschulen der Stadt Heilbronn im Schuljahr 2016/17

Stand: 19. Oktober 2016

Schülerzahlen Werkrealschulen	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Vorbereitungs- Klasse	Schülerzahl insgesamt
Rosenaus Schule	13	26	17	22	30	27	34	169
Wilhelm-Hauff-Schule	51	46	48	45	51	43	-	284
Gerhart-Hauptmann-Schule	-	37	41	44	34	-	13	169
Wartbergschule	-	25	24	31	31	24	19	154
Elly-Heuss-Knapp-WRS	-	41	63	57	54	23	20	258
Fritz-Ulrich-WRS	-	-	-	-	-	16	-	16
Albrecht-Dürer-Schule	24	26	25	43	34	44	-	196
Staufenbergschule	-	-	18	36	38	-	15	107
GWRS Frankenbach	-	13	20	19	18	-	-	70
Summe	88	214	256	297	290	177	101	1 423

Klassenzahlen Werkrealschulen	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Vorbereitungs- Klasse	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Rosenaus Schule	1	2	1	1	2	1	2	10	16,9
Wilhelm-Hauff-Schule	2	2	2	2	2	2	-	12	23,7
Gerhart-Hauptmann-Schule	-	2	2	2	2	-	1	9	18,8
Wartbergschule	-	1	1	2	2	1	1	8	19,3
Elly-Heuss-Knapp-WRS	-	2	3	2	2	1	1	11	23,5
Fritz-Ulrich-WRS	-	-	-	-	-	1	-	1	16,0
Albrecht-Dürer-Schule	1	1	1	2	2	2	-	9	21,8
Staufenbergschule	-	-	1	2	2	-	1	6	17,8
GWRS Frankenbach	-	1	1	1	1	-	-	4	17,5
Summe	4	11	12	14	15	8	6	70	20,3

Schüler- und Klassenzahlen der Gemeinschaftsschulen der Stadt Heilbronn

im Schuljahr 2016/17

Stand: 19. Oktober 2016

Schülerzahlen Gemeinschaftsschulen	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Schülerzahl insgesamt
Fritz-Ulrich-Schule	42	62	93	54	49	-	300
Elly-Heuss-Knapp-Schule	58	-	-	-	-	-	58
Summe	100	62	93	54	49	-	358

Klassenzahlen Gemeinschaftsschulen	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Fritz-Ulrich-Schule	2	3	4	2	2	-	13	23,3
Elly-Heuss-Knapp-Schule	3	-	-	-	-	-	3	19,3
Summe	5	3	4	2	2	-	16	22,6

Schüler- und Klassenzahlen der Realschulen der Stadt Heilbronn im Schuljahr 2016/17

Stand: 19. Oktober 2016

Schülerzahlen Realschulen	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Vorbereitungs- Klasse	Schülerzahl insgesamt	davon Auswärtige	Auswärtige %
Dammrealschule	87	61	62	96	74	70	-	450	32	7,1
Luike-Bronner-Realschule	40	39	38	48	40	54	-	259	77	29,7
Mörike-Realschule	110	107	112	133	126	105	9	702	124	17,7
Helene-Lange-Realschule	106	92	113	121	110	124	-	666	112	16,8
Heinrich-von-Kleist- Realschule	95	107	105	126	123	124	19	699	28	4,0
Summe	438	406	430	524	473	477	28	2776	373	13,4

Klassenzahlen Realschulen	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Vorbereitungs- Klasse	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Dammrealschule	4	3	3	4	3	3	-	20	22,5
Luike-Bronner-Realschule	2	2	2	2	2	2	-	12	21,6
Mörike-Realschule	4	4	4	5	5	4	1	27	26,0
Helene-Lange-Realschule	4	4	4	4	4	5	-	25	26,6
Heinrich-von-Kleist- Realschule	4	4	4	5	5	5	2	29	25,9
Summe	18	17	17	20	19	19	3	113	24,6

5.3 Allgemeinbildende und berufliche Gymnasien

Schüler- und Klassenzahlen der Allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien der Stadt Heilbronn im Schuljahr 2016/17

Stand: 19. Oktober 2016

Schülerzahlen Allgemeinbildende Gymnasien (Sekundarstufe I)	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Integrations- klasse	Summe Sekundarstufe I
Theodor-Heuss-Gymnasium	65	70	72	62	64	62	-	395
Robert-Mayer-Gymnasium	106	84	89	101	82	76	-	538
Justinus-Kerner-Gymnasium	121	120	109	94	91	100	17	661
Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium	143	124	109	131	105	102	-	714
Mönchsee-Gymnasium	114	99	113	99	117	91	-	633
Summe	549	497	492	487	459	431	17	2941

Klassenzahlen Allgemeinbildende Gymnasien (Sekundarstufe I)	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Integrations- klasse	Summe Sekundarstufe I	Durchschnitt Schüler/Klasse
Theodor-Heuss-Gymnasium	3	3	3	3	3	2	-	17	23,2
Robert-Mayer-Gymnasium	4	3	4	4	4	4	-	23	23,4
Justinus-Kerner-Gymnasium	4	4	4	4	4	4	1	25	26,8
Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium	5	4	4	5	4	4	-	26	27,5
Mönchsee-Gymnasium	4	4	4	4	5	4	1	25	25,3
Summe	20	18	19	20	20	18	2	117	25,4

Schülerzahlen Allgemeinbildende Gymnasien (Kurstufen)	Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Summe Jahrgangsstufen	Schülerzahl insgesamt	davon Auswärtige	Auswärtige %
Theodor-Heuss-Gymnasium	53	62	115	510	148	2,9
Robert-Mayer-Gymnasium	90	80	170	708	248	35,0
Justinus-Kerner-Gymnasium	95	83	178	839	348	41,5
Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium	102	82	184	898	269	30,0
Mönchsee-Gymnasium	100	98	198	831	262	31,5
Summe	440	405	845	3 786	1275	33,7

Klassenzahlen Allgemeinbildende Gymnasien (Kurstufen)	Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Summe Jahrgangsstufen	Durchschnitt Schüler/Klasse	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Theodor-Heuss-Gymnasium	3	4	7	16,4	24	21,3
Robert-Mayer-Gymnasium	5	4	9	18,9	32	22,1
Justinus-Kerner-Gymnasium	5	5	10	17,8	35	24,0
Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium	6	5	11	16,7	37	24,3
Mönchsee-Gymnasium	5	5	10	19,8	35	23,7
Summe	24	23	47	18,0	163	23,2

Schülerzahlen Berufliche Gymnasien	Eingangsklasse	Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Schülerzahl insgesamt	davon Auswärtige	Auswärtige %
Wirtschaftsgymnasium	140	141	119	400	290	72,5
Technisches Gymnasium	123	138	120	381	217	57,0
Technisches Gymnasium Profil Umwelttechnik	24	24	21	69	44	63,8
Summe	287	303	260	850	551	64,8

Klassenzahlen Berufliche Gymnasien	Eingangsklasse	Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Wirtschaftsgymnasium	5	8	5	18	22,2
Technisches Gymnasium	5	7	6	18	21,2
Technisches Gymnasium Profil Umwelttechnik	1	2	2	5	13,8
Summe	11	17	13	41	20,7

5.4 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Schüler- und Klassenzahlen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (inkl. Schulkindergärten) der Stadt Heilbronn im Schuljahr 2016/17

Stand: 19. Oktober 2016

Schülerzahlen Förderschulen	Grundstufe	Hauptstufe	Schülerzahl insgesamt
Pestalozzischule	44	61	105
Neckartalschule	27	58	85
Summe	71	119	190

Klassenzahlen Förderschulen	Grundstufe	Hauptstufe	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Pestalozzischule	4	6	10	10,5
Neckartalschule (mit Leinbachschule)	3	6	9	9,4
Summe	7	12	19	10,0

Schülerzahlen Gebrüder-Grimm- Schule	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Schülerzahl insgesamt	davon Auswärtige	Auswärtige %
Sprachbehinderte	73	68	37	36	8	8	230	128	55,7
Schulkindergarten	24	-	-	-	-	-	24	0	0,0
Summe	97	68	37	36	8	8	254	128	50,4

Klassenzahlen Gebrüder-Grimm- Schule	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Sprachbehinderte	6	6	3	3	1		19	12,1
Schulkindergarten	2	-	-	-	-	-	2	12,0
Summe	8	6	3	3	1		21	12,1

Schülerzahlen Paul-Meyle-Schule	Grundstufe	Hauptstufe	Berufsschulstufe	Schülerzahl insgesamt
geistig Behinderte	25	33	26	84
Geistig- und Körperbehinderte	19	15	5	39
Schulkindergarten	13	-	-	13
Summe	57	48	31	136

Klassenzahlen Paul-Meyle-Schule	Grundstufe	Hauptstufe	Berufsschulstufe	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
geistig Behinderte	4	6	4	14	6,0
Geistig- und Körperbehinderte	3	3	1	7	5,6
Schulkindergarten	3	-	-	3	4,3
Summe	10	9	5	24	5,7

5.5 Berufliche Schulen

Schüler- und Klassenzahlen der beruflichen Schulen der Stadt Heilbronn
im Schuljahr 2016/17

Stand: 19. Oktober 2016

Schülerzahlen Kaufmännische Schule Gustav-von-Schmoller-Schule	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Schülerzahl insgesamt
Kaufmännische Berufsschule (TZ)	645	655	502	1 802
Wirtschaftsgymnasium (VZ)	140	141	119	400
Wirtschaftsschule (VZ)	109	81	-	190
Berufskolleg Wirtschaftsinformatik (VZ)	59	60	-	119
Summe	953	937	621	2 511

Klassenzahlen Kaufmännische Schule Gustav-von-Schmoller-Schule	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Kaufmännische Berufsschule (TZ)	26	26	22	74	24,4
Wirtschaftsgymnasium (VZ)	5	7	6	18	22,2
Wirtschaftsschule (VZ)	4	4	-	8	23,8
Berufskolleg Wirtschaftsinformatik (VZ)	2	2	-	4	29,8
Summe	37	39	28	104	24,1

Schülerzahlen Gewerbliche Schule I Wilhelm-Maybach-Schule	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Klassenstufe 4	Schülerzahl insgesamt
Berufsschule (TZ)	309	419	345	268	1341
Gewerblich-technisches Berufskolleg (TZ)	11	9	11	-	31
Berufsfachschulen Metall- und Elektrotechnik (VZ)	199	-	-	-	199
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Sprachkenntnisse (VZ)	36	-	-	-	36
2-jährige Berufsfachschule (VZ)	48	38	-	-	86
Duale Ausbildungsvorbereitung AVdual (VZ)	47	-	-	-	47
Berufskolleg Informationstechnik (VZ)	74	47	-	-	121
Technisches Gymnasium (VZ)	123	138	120	-	381
Technikerschule Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik (VZ)	64	64	-	-	128
KFZ-Meisterschule (VZ)	24	-	-	-	24
KFZ-Meisterschule (TZ)	24	22	-	-	46
Summe	959	737	476	268	2440

Klassenzahlen Gewerbliche Schule I Wilhelm-Maybach-Schule	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Klassenstufe 4	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Berufsschule (TZ)	15	20	18	14	67	20,0
Gewerblich-technisches Berufskolleg (TZ)	1	1	1	-	3	10,3
Berufsfachschulen Metall- und Elektrotechnik (VZ)	8	-	-	-	8	24,9
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Sprachkenntnisse (VZ)	2	-	-	-	2	18,0
2-jährige Berufsfachschule (VZ)	2	2	-	-	4	21,5
Duale Ausbildungsvorbereitung AVdual (VZ)	3	-	-	-	3	15,7
Berufskolleg Informationstechnik (VZ)	3	3	-	-	6	20,2
Technisches Gymnasium (VZ)	5	7	6	-	18	21,2
Technikerschule Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik (VZ)	3	3	-	-	6	21,3
KFZ-Meisterschule (VZ)	1	-	-	-	1	24,0
KFZ-Meisterschule (TZ)	1	1	-	-	2	23,0
Summe	44	37	25	14	120	20,3

Schülerzahlen Gewerbliche Schule II Johann-Jakob-Widmann-Schule	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Schülerzahl insgesamt
Berufsschule (TZ)	160	286	249	695
Sonderberufsschule (TZ)	8	4	7	19
Kooperative Berufsvorbereitung (TZ)	9	-	-	9
Berufsfachschule Bau, Holz, Farbe und Körperpflege (VZ)	191	-	-	191
Duale Ausbildungsvorbereitung AVdual (VZ)	73	-	-	73
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Regelform (VZ)	52	-	-	52
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Kooperationsklasse SBBZ (VZ)	12	-	-	12
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne dt. Sprachkenntnisse (VZ)	54	-	-	54
Berufsfachschule Farbtechnik, Holztechnik und Raumgestaltung (VZ)	-	28	-	28
Berufsvorbereitende Einrichtung (VZ)	5	5	-	10
Berufskollegs Medien, Technik und Gestaltung (VZ)	251	-	-	251
Meisterschule Stuckateure	26	-	-	26
Berufsaufbauschule	17	-	-	17
Technisches Gymnasium Profil Umwelttechnik (VZ)	24	24	21	69
Summe	882	347	277	1506

Klassenzahlen Gewerbliche Schule II Johann-Jakob-Widmann-Schule	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Berufsschule (TZ)	8	13	14	35	19,9
Sonderberufsschule (TZ)	1	-	1	2	9,5
Kooperative Berufsvorbereitung (TZ)	1	-	-	1	9,0
Berufsfachschule Bau, Holz, Farbe und Körperpflege (VZ)	9	-	-	9	21,2
Duale Ausbildungsvorbereitung AVdual (VZ)	3	-	-	3	24,3
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Regelform (VZ)	3	-	-	3	17,3
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Kooperationsklasse SBBZ (VZ)	1	-	-	1	12,0
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne dt. Sprachkenntnisse (VZ)	3	-	-	3	18,0
Berufsfachschule Farbtechnik, Holztechnik und Raumgestaltung (VZ)	-	1	-	1	28,0
Berufsvorbereitende Einrichtung (VZ)	1	1	-	2	5,0
Berufskollegs Medien, Technik und Gestaltung (VZ)	10	-	-	10	25,1
Meisterschule Stuckateure	1	-	-	1	26,0
Berufsaufbauschule	1	-	-	1	17,0
Technisches Gymnasium Profil Umwelttechnik (VZ)	1	2	2	5	13,8
Summe	43	17	17	77	19,6

5.6 Schulen in privater Trägerschaft

Schüler- und Klassenzahlen der Privatschulen im Schuljahr 2016/17

Stand: 19. Oktober 2016

Freie Waldorfschule Heilbronn

Träger: Verein für Waldorfpädagogik Unterland e.V.

Schülerzahlen Freie Waldorfschule Heilbronn	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
	33	33	32	37
Summe	33	33	32	37

Schülerzahlen Freie Waldorfschule Heilbronn	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	Summe Schüler Klassen 1 – 8
	31	34	34	30	264
Summe	31	34	34	30	264

Schülerzahlen Freie Waldorfschule Heilbronn	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	Summe Schüler Klassen 9 – 13	Schülerzahl insgesamt
	39	27	32	46	8	152	416
Summe	39	27	32	46	8	152	416

Klassenzahlen Freie Waldorfschule Heilbronn	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
	1	1	1	1
Summe	1	1	1	1

Klassenzahlen Freie Waldorfschule Heilbronn	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	Summe Klassen 1 – 8	Durchschnitt Schüler/Klasse
	1	1	1	1	8	33,0
Summe	1	1	1	1	8	33,0

Klassenzahlen Freie Waldorfschule Heilbronn	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	Summe Klassen 9 – 13	Durchschnitt Schüler/Klasse		Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
	2	1	1	2	1	7	21,7		15	27,7
Summe	2	1	1	2	1	7	21,7		15	27,7

Katholisches Freies Bildungszentrum St. Kilian

Träger: Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Schülerzahlen Katholisches Freies Bildungszentrum St. Kilian	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe Schüler
Grundschule	56	58	56	55	225
Summe	56	58	56	55	255

Schülerzahlen Katholisches Freies Bildungszentrum St. Kilian	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	RS-Aufsetzer	Summe Schüler
Hauptschule	*	10	6	11	7	-	-	34
Realschule	48	46	42	37	41	31	-	245
Gymnasium	48	49	31	50	45	45	19	287
Summe	96	105	79	98	93	76	19	566

* Verbundklassen

Schülerzahlen Katholisches Freies Bildungszentrum St. Kilian	Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Summe Schüler	Schülerzahl insgesamt
Gymnasium	57	71	128	694
Summe	57	71	128	694

Klassenzahlen Katholisches Freies Bildungszentrum St. Kilian	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe Klassen	Durchschnitt Schüler/Klasse
Grundschule	2	2	2	2	8	31,9
Summe	2	2	2	2	8	31,9

Klassenzahlen Katholisches Freies Bildungszentrum St. Kilian	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	RS-Aufsetzer	Summe Klassen	Durchschnitt Schüler/Klasse
Hauptschule	*				-	-	-	-	-
Realschule	2	2	2	2	1	1	-	10	27,9
Gymnasium	2	2	1	2	2	2	1	12	23,9
Summe	4	4	3	4	3	3	1	22	25,7

* Verbundklassen

Klassenzahlen Katholisches Freies Bildungszentrum St. Kilian	Jahrgangsstufe 1	Jahrgangsstufe 2	Summe Klassen	Durchschnitt Schüler/Klasse	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Gymnasium	3	4	7	18,3	29	23,9
Summe	3	4	7	18,3	29	23,9

Alice-Salomon-Schule (Sonderschule für Erziehungshilfe)

Träger: Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH

Schülerzahlen Alice-Salomon-Schule	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe Schüler
Stammschule	4	5	8	5	22
Summe	4	5	8	5	22

Schülerzahlen Alice-Salomon-Schule	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Summe Schüler		Schülerzahl insgesamt
Stammschule	5	5	5	8	8	-	31		53
Summe	5	5	5	8	8	-	31		53

Gustav-Werner-Schule

Träger: Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH

Schülerzahlen Gustav-Werner-Schule	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Schülerzahl insgesamt
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf	30	-	30
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VABO)	42	18	60
Berufsfachschule Wirtschaft (2-jährig)	23	8	31
Sonderberufsfachschule Hauswirtschaft (1-jährig)	12	-	12
Summe	107	26	133

Klassenzahlen Gustav-Werner-Schule	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf	3	-	3	10,0
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VABO)	3	1	4	15,0
Berufsfachschule Wirtschaft (2-jährig)	1	1	2	15,5
Sonderberufsfachschule Hauswirtschaft (1-jährig)	1	-	1	12,0
Summe	8	2	10	13,3

Abendrealschule Heilbronn

Träger: Abendrealschule Heilbronn e.V.

Schülerzahlen Abendrealschule Heilbronn	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Schülerzahl insgesamt
	48	51	99
Summe	48	51	99

Klassenzahlen Abendrealschule Heilbronn	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
	2	3	5	19,8
Summe	2	3	5	19,8

Berufsfachschule am Sölmertor

Träger: USS Impuls gGmbH

Schülerzahlen Berufsfachschule am Sölmertor	Schülerzahl insgesamt
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf VAB	30
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Sprachkenntnisse VABO	10
Berufsfachschule Wirtschaft 2BFW	27
Berufsfachschule Gesundheit und Pflege 2BFP	30
Summe	97

Klassenzahlen Berufsfachschule am Sölmertor	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf VAB	2	15,0
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Sprachkenntnisse VABO	1	10,0
Berufsfachschule Wirtschaft 2BFW	2	13,5
Berufsfachschule Gesundheit und Pflege 2BFP	2	15,0
Summe	7	13,9

Akademie für Kommunikation in Heilbronn

Schülerzahlen Akademie für Kommunikation Heilbronn	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Schülerzahl insgesamt
Technisches Gymnasium Gestaltungs- und Medientechnik	28	30	13	71
Wirtschaftsgymnasium	12	10	-	22
Berufskolleg für Grafik-Design (3-jährig)	17	14	20	51
Berufskolleg für Mode und Design (3-jährig)	9	7	10	26
Berufskolleg für Technische Dokumentation (2-jährig)	42	20	-	62
Berufsfachschule Farbe und Gestaltung (2-jährig)	17	8	-	25
Berufsfachschule für Mode und Design (2-jährig)	5	5	-	10
Berufsfachschule Wirtschaft – Medien (2-jährig)	15	5	-	20
Berufsfachschule Wirtschaft – Soziales (2-jährig)	11	9	-	20
Kaufm. Berufskolleg I	45	-	-	45
Kaufm. Berufskolleg II	40	-	-	40
Summe	241	108	43	392

Klassenzahlen Akademie für Kommunikation Heilbronn	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Technisches Gymnasium Gestaltungs- und Medientechnik	2	2	1	5	14,2
Wirtschaftsgymnasium	1	1	-	2	11,0
Berufskolleg für Grafik-Design (3-jährig)	1	1	1	3	17,0
Berufskolleg für Mode und Design (3-jährig)	1	1	1	3	8,7
Berufskolleg für Technische Dokumentation (2-jährig)	2	1	-	3	20,7
Berufsfachschule Farbe und Gestaltung (2-jährig)	1	1	-	2	12,5
Berufsfachschule für Mode und Design (2-jährig)	1	1	-	2	5,0
Berufsfachschule Wirtschaft - Medien (2-jährig)	1	1	-	2	10,0
Berufsfachschule Wirtschaft - Soziales (2-jährig)	1	1	-	2	10,0
Kaufm. Berufskolleg I	2	-	-	2	22,5
Kaufm. Berufskolleg II	2	-	-	2	20,0
Summe	15	10	3	28	14,0

Kolping Bildungszentrum

Träger: Kolping Bildungsverein e.V. Stuttgart

Schülerzahlen Kolping Bildungszentrum	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Schülerzahl insgesamt
Berufskolleg Fremdsprachen 2BKFR	51	39	-	90
Berufskolleg Fachhochschulreife 1BKFW	37	-	-	37
Berufskolleg Fachhochschulreife 1BKFT	19	-	-	19
Berufskolleg Fachhochschulreife 1BKFHG	6	-	-	6
Berufskolleg Foto-Medientechnik 2BKFO	26	26	-	52
Berufskolleg Grafik-Design 3BKGD	26	29	34	89
Sozialwissenschaftliches Gymnasium	53	50	49	152
Abendgymnasium I Vorkurs	25	-	-	25
Abendgymnasium II Einführung	34	-	-	34
Abendgymnasium III Kurssystem	28	-	-	28
Abendgymnasium IV Kurssystem	11	-	-	11
2-jähriges Kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik 2BKWI	24	20	-	44
Summe	340	164	83	587

Klassenzahlen Kolping Bildungszentrum	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Berufskolleg Fremdsprachen 2BKFR	1	1	-	2	45,0
Berufskolleg Fachhochschulreife 1BKFW	1	-	-	1	37,0
Berufskolleg Fachhochschulreife 1BKFT	1	-	-	1	19,0
Berufskolleg Fachhochschulreife 1BKFHG	1	-	-	1	6,0
Berufskolleg Foto-Medientechnik 2BKFO	1	1	-	2	26,0
Berufskolleg Grafik-Design 3BKGD	1	1	2	4	22,3
Sozialwissenschaftliches Gymnasium	1	1	1	3	50,7
Abendgymnasium I Vorkurs	1	-	-	1	25,0
Abendgymnasium II Einführung	2	-	-	2	12,5
Abendgymnasium III Kurssystem	2	-	-	2	17,0
Abendgymnasium IV Kurssystem	2	-	-	2	5,5
2-jähriges Kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik 2BKWI	1	1	-	2	22,0
Summe	15	5	3	23	25,5

Internationaler Bund (IB) e.V.

Träger: Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.

Schülerzahlen Internationaler Bund (IB) e.V.	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Schülerzahl insgesamt
Berufsfachschule Kinderpflege	23	20	20	63
Berufsfachschule Wirtschaft	-	8	-	8
Berufskolleg I (Wirtschaft)	62	-	-	62
Berufskolleg II (Wirtschaft)	41	-	-	41
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Regelform	34	-	-	34
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne dt. Sprachkenntnisse	62	-	-	62
Berufliches Gymnasium (Sozialpädagogik)	16	5	12	33
Summe	238	33	32	303

Klassenzahlen Internationaler Bund (IB) e.V.	Klassenstufe 1	Klassenstufe 2	Klassenstufe 3	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Berufsfachschule Kinderpflege	1	1	1	3	21,0
Berufsfachschule Wirtschaft	-	1	-	1	8,0
Berufskolleg I (Wirtschaft)	3	-	-	3	20,7
Berufskolleg II (Wirtschaft)	2	-	-	2	20,5
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Regelform	2	-	-	2	17,0
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne dt. Sprachkenntnisse	4	-	-	4	15,5
Berufliches Gymnasium (Sozialpädagogik)	1	1	1	3	11,0
Summe	13	3	2	18	16,8

Advent-Schule Heilbronn, private Grundschule

Träger: Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Baden-Württemberg, Stuttgart

Schülerzahlen Advent-Schule	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe Schüler
Grundschule	4	2	5	2	13
Summe	4	2	5	2	13

Klassenzahlen Advent-Schule	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Summe Klassen	Durchschnitt Schüler/Klasse
Grundschule	1	1	1	1	4	3,3
Summe	1	1	1	1	4	3,3

Susanne-Finkbeiner-Schule

Träger: Bildungspark Heilbronn-Franken gGmbH

Susanne-Finkbeiner-Schule	Klassenstufe	Schülerzahl insgesamt
Sonderberufsfachschule Pflege und Soziales	10	10
Sonderberufsfachschule Verkauf / Handel	12	12
Sonderberufsfachschule Metalltechnik	12	12
Sonderberufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft	12	12
Sonderberufsfachschule Lagerwirtschaft	14	14
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Regelform	35	35
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne dt. Sprachkenntnisse	60	60
Summe	155	155

Susanne-Finkbeiner-Schule	Klassenstufe	Klassenzahl insgesamt	Durchschnitt Schüler/Klasse
Sonderberufsfachschule Pflege und Soziales	1	1	10,0
Sonderberufsfachschule Verkauf / Handel	1	1	12,0
Sonderberufsfachschule Metalltechnik	1	1	12,0
Sonderberufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft	1	1	12,0
Sonderberufsfachschule Lagerwirtschaft	1	1	14,0
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Regelform	2	2	17,5
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne dt. Sprachkenntnisse	3	3	20,0
Summe	10	10	15,5

Realschule Monte Sole

Träger: Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Kommunikation mbH

Realschule Monte Sole	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Summe Schüler
Realschule	16	-	-	-	-	-	16
Summe*	16	-	-	-	-	-	16

Realschule Monte Sole	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Summe Klassen	Durchschnitt Schüler/Klasse
Realschule	1	-	-	-	-	-	1	16,0
Summe*	1	-	-	-	-	-	1	16,0

* aufwachsend

